

## 3er-Gruppen Fill #08

**Notenbeispiel 1:** In diesem Beispiel geht es basismäßig um eine 3er-Gruppen Hand/Fuß-Kombination mit dem Sticking rechte Hand – linke Hand – rechter Fuß, R-L-F. Dieses Pattern wird in 1/16 Noten in einem 4/4 Takt rhythmisiert, die Figur wird über den Zeitraum von 3/4 Noten viermal hintereinander gespielt. Das Pattern beginnt jeweils auf den Zählzeiten „1“, „1a“, „2+“ sowie „3e“, also im Abstand von jedes Mal drei 1/16 Noten. Auf diese Weise entsteht auf den ersten drei 1/4 Noten des 4/4 Taktes eine polyrhythmische „vier gegen drei“-Überlagerung: Es werden durch das Pattern vier Akzente über den Zeitraum von lediglich drei 1/4 Noten platziert.

Um den Takt „vollzumachen“ platzierst du sechs mit beiden Händen abwechselnd als Singles Strokes gespielte 1/16 Triolen auf der vierten 1/4 Note.

**Notenbeispiel 2:** Im online gestellten Clip baue ich die in Notenbeispiel 1 vorgestellte Idee aus und spiele nach einem eintaktigen Groove in jedem zweiten Takt ein Fill Pattern, dessen Basis in diesem Notenbeispiel notiert ist. Dieses Pattern wird im Gegensatz zur Ausgangsfigur in Notenbeispiel 1 nun so interpretiert, dass der jeweils erste und dritte Schlag jeder 3er-Gruppe zu 1/32 Noten verdoppelt wird. Vom Sticking her wird das Ganze mit Single Strokes umgesetzt, d.h. dass die Verdopplung des dritten Schlages jeder 3er-Gruppe nun mit beiden Füßen mithilfe eines Doppelbassdrum-Pedals erfolgt.

**Tip:** Bei guter Spieltechnik des rechten Fußes lässt sich dieser 1/32 Noten Double Stroke natürlich auch mit dem rechten Fuß alleine spielen.

**Notenbeispiel 3:** Bei dem auf dem Video Clip gezeigten Fill Pattern werden die von den Händen gespielten Schläge jeder 3er-Gruppe am kompletten Drumset in der stets gleichbleibenden Abfolge Snaredrum, Tom 1, Floortom verteilt.

Die auf der Zählzeit „4“ gespielten 1/16 Triolen werden in 2er-Gruppen auf die Snaredrum, Toms sowie Floortom platziert. Diese Orchestrierung hebt von der Akzentuierung her die 1/8 Triolen hervor und sorgt somit für einen spannenden polyrhythmischen Effekt im Gegensatz zu den zuvor gespielten 1/16 und 1/32 Noten.

**Praktische Anwendung:** Sobald du diese Figur beherrschst, geht es um die praktische Anwendung am kompletten Drumset. Die dahinterstehende Idee ist die, dass du dieses Hand/Fuß-Sticking beibehältst und die einzelnen von beiden Händen gespielten Schläge am Drumset frei mit unterschiedlicher Dynamik über die Toms, die Snaredrum bzw. die geschlossene Hi Hat verteilst. Du improvisierst also mit einer vom Handsatz her festgelegten ostinaten Figur.

**Notenbeispiel 4:** Im schnelleren Tempo ändert sich in der Regel beim Spielen die Rhythmik der pro 3er-Gruppe verwendeten fünf Anschläge. Statt in 1/32 und 1/16 Noten wird das Ganze nun eher in Quintolen interpretiert, die über einen Zeitraum von drei 1/16 Noten gespielt werden. Auf diese Weise werden die einzelnen Schläge vom Abstand zueinander gleichmäßig gespielt, das Fill Pattern klingt daher in schnellerem Tempo runder und homogener.

Keine Sorge bei der Umsetzung, du musst dabei nicht wirklich die Quintolen auszählen. Achte darauf, dass die einzelnen 3er-Gruppen jeweils auf den richtigen 1/16 Noten Zählzeiten starten, dann ergibt sich die Rhythmik meist vom Feeling her automatisch.

